

# *„Hilfe und Heilung“*

Bahá'í-Andacht · Flensburg, 6. Juli 2009

1. **MUSIK**  
Marvin "Doc" Holladay: "Tahirih" (6:06)
2. Bahá'u'llah: Selig der Ort und das Haus
3. 'Abdu'l-Bahá: O Du Mitleidvoller, Du Allmächtiger!
4. Aus der Hebräischen Bibel: Ehre den Arzt mit gebührender Verehrung,
5. Aus dem Koran: Mein Herr, gewähre mir einen wahrhaftigen Eingang
6. 'Abdu'l-Bahá: Sei nicht betrübt, wenn die Dinge schwierig werden
7. Aus der Hebräischen Bibel: Ehre den Arzt mit gebührender Verehrung
8. Aus dem Koran: Mein Herr, gewähre mir einen wahrhaftigen Eingang
9. 'Abdu'l-Bahá: Sei nicht betrübt, wenn die Dinge schwierig werden
  
10. **MUSIK**  
Turadj Naghashian: "Ay Áshiq-i-Rúy-i-Bahá" (2:40)
11. 'Abdu'l-Bahá: Schmerz und Fürsorge, Ansprachen in Paris
12. Baha'u'llah: Bin ich bewaffnet mit der Macht Deines Namens
  
13. **MUSIK**  
Devon Gundry: "Armed" (4:26)
14. Neues Testament: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn,
15. Aus dem Koran: Gott ist der Freund derer, die glauben...
16. Baha'u'llah: O Sohn des Seins!
17. Baha'u'llah: Dein Name ist meine Heilung
18. 'Abdu'l-Bahá: Du siehst, wie dieser Schwache bittet
  
19. **MUSIK**  
Tara Ellis: "Power" (1:58)

## **MUSIK (I)**

1. Marvin “Doc“ Holladay: “Tahirih“ (6:06)

**Selig der Ort und das Haus**  
und der Platz und die Stadt  
und das Herz und der Berg  
und das Obdach und die Höhle  
und das Tal und das Land  
und das Meer und die Insel und die Au,  
wo Gottes gedacht und  
Sein Lob gepriesen wird.

*Bahá'u'llah*

## **O Du Mitleidvoller, Du Allmächtiger!**

Die hier versammelten Seelen wenden ihr Angesicht  
in Anbetung zu Dir. In tiefster Demut und Ergebenheit  
schauen sie auf Dein Reich und bitten Dich  
um Vergebung und Verzeihung.

O Gott! Sei dieser Versammlung zugetan.  
Heilige diese Seelen und wirf die Strahlen  
Deiner Führung auf sie. Erleuchte ihre Herzen,  
erfreue ihren Geist mit Deiner frohen Botschaft.  
Heiße sie alle in Deinem heiligen Reiche willkommen,  
verleihe ihnen Deine unerschöpflichen Gnadengaben und  
mache sie glücklich in dieser und der zukünftigen Welt.

O Gott! Wir sind schwach; gib uns Kraft.  
Wir sind arm; beschenke uns mit Deinen unendlichen Schätzen.  
Krank sind wir, gewähre uns Deine göttliche Heilung.  
Wir sind ohnmächtig, gib uns Deine himmlische Kraft.

O Herr! Lass uns von Nutzen sein in dieser Welt;  
befreie uns aus dem Zustand der Selbstsucht und Begierde.  
O Herr! Lass uns Brüder in Deiner Liebe werden  
und alle Deine Kinder lieben.  
Bestätige uns im Dienst an der Menschenwelt,  
so dass wir die Diener Deiner Diener werden,  
alle Deine Geschöpfe lieben und Mitleid empfinden  
für Dein ganzes Volk.

O Herr! Du bist der Allmächtige! Du bist der Barmherzige!  
Du bist der Vergeber! Du bist der Allmachtvolle!

**Ehre den Arzt mit gebührender Verehrung,**  
damit du ihn hast, wenn du ihn brauchst;  
denn der Herr hat ihn geschaffen,  
und die Heilung kommt von dem Höchsten,  
und Könige ehren ihn mit Geschenken.  
Die Kunst des Arztes erhöht ihn und  
macht ihn groß bei Fürsten und Herren.  
Der Herr lässt die Arznei aus der Erde wachsen,  
und ein Vernünftiger verachtet sie nicht.  
Wurde nicht das bittere Wasser süß durch Holz,  
damit man seine Kraft erkennen sollte?  
Und er hat solche Kunst den Menschen gegeben,  
um sich herrlich zu erweisen durch seine wunderbaren Mittel.  
Damit heilt er und vertreibt die Schmerzen,  
und der Apotheker macht Arznei daraus,  
damit Gottes Werke kein Ende nehmen  
und es Heilung durch ihn auf Erden gibt.  
Mein Kind, wenn du krank bist,  
so missachte dies nicht;  
sondern bitte den Herrn,  
dann wird er dich gesund machen.

*Aus der Hebräischen Bibel,  
Das Buch Jesus Sirach 38:1-9*

**Mein Herr, gewähre mir einen wahrhaftigen Eingang**  
und gewähre mir einen wahrhaftigen Ausgang,  
und schaffe mir von Dir her eine unterstützende Macht.  
Und sprich: Die Wahrheit ist gekommen,  
und das Falsche schwindet dahin.  
Das Falsche schwindet ja schnell dahin.  
Und Wir senden vom Koran hinab,  
was den Gläubigen Heilung und Barmherzigkeit bringt;  
denen aber, die Unrecht tun, bringt es nur noch mehr Verlust.  
Wenn Wir dem Menschen Gnade erweisen, wendet er sich ab  
und entfernt sich beiseite. Und wenn ihn das Böse trifft,  
ist er sehr verzweifelt.  
Sprich: Jeder handelt nach seiner Weise.  
Euer Herr weiß besser, wer dem richtigeren Weg folgt.

*Koran, Sure 17:78-84*

**Sei nicht betrübt, wenn die Dinge schwierig werden**  
und die Sorgen von allen Seiten überhand nehmen.  
Wahrlich, dein Herr wandelt Not in Trost,  
Sorge in Ruhe und Kummer in größte Gelassenheit.

*'Abdu'l-Bahá, Tablets of 'Abdu'l-Bahá, 337*

## **MUSIK (II)**

2. Turadj Naghashian: “Ay Áshiq-i-Rúy-i-Bahá”  
 (“Charmed by the Beauty of Bahá”) ‘Abdu’l-Bahá (2:40)



## **In dieser Welt beeinflussen uns zwei Gefühle:**

Freude und Schmerz. Die Freude verleiht uns Schwingen. In Zeiten der Freude ist unsere Kraft belebter, unser Intellekt geschärfter und unser Begriffsvermögen weniger umzogen. Es fällt uns offenbar leichter, uns mit der Welt zu messen und unser Eignungsgebiet herauszufinden.

Wenn aber Traurigkeit bei uns einkehrt, werden wir schwach, die Kraft verläßt uns, unser Fassungsvermögen wird trüb und unsere Intelligenz umschleiert. Die Gegebenheiten des Lebens scheinen sich unserem Griff zu entziehen, die Augen des Geistes können die geistigen Geheimnisse nicht mehr entdecken, und selbst das Leben scheint uns zu verlassen.

Kein menschliches Wesen bleibt von diesen beiden Einflüssen unberührt, doch alle Sorge und der Kummer, denen wir begegnen, kommen aus der Welt des Stoffes, die geistige Welt hingegen schenkt nur Freude.

Leiden wir, so ist es das Ergebnis stofflicher Dinge, und alle Heimsuchungen und Störungen kommen aus dieser Welt der Täuschung.

So mag zum Beispiel ein Kaufmann sein Geschäft verlieren und Niedergeschlagenheit daraus folgen. Ein Arbeiter wird entlassen und sieht dem Hunger entgegen. Ein Bauer hat eine schlechte Ernte, und sein Gemüt wird angstvoll. Ein Mann baut sich ein Haus, das völlig niederbrennt, er ist ganz plötzlich obdachlos, zugrunde gerichtet und verzweifelt.

Diese Beispiele alle sollen euch zeigen, daß die Prüfungen, die jeden unserer Schritte umlagern, alle unsere Sorgen, Leiden, Schmach und Kummer aus der Welt des Stoffes kommen, wogegen das geistige Reich nie Traurigkeit verursacht. Ein Mensch, der mit seinen Gedanken in diesem Reiche lebt, kennt dauernde Freude.

Die Übel, die das Erbe alles Fleisches sind, berühren ihn nicht,  
sie streifen sein Leben nur an der Oberfläche,  
während die Tiefen ruhig und gelassen sind.

Die Menschheit ist heute niedergedrückt von Mühsal,  
Sorge und Kummer. Niemand kann sich ihnen entziehen.  
Die Welt ist naß von Tränen, doch steht das Heilmittel  
Gott Lob vor der Türe. Lasset uns unsere Herzen abwenden  
von der Welt des Stoffes und in der Welt des Geistes leben.  
Sie allein kann Freiheit geben. Sind wir von Schwierigkeiten umringt,  
so brauchen wir nur Gott zu rufen, und Seine große Barmherzigkeit  
wird uns helfen.

Wenn Sorgen und Mißgeschick zu uns kommen,  
so laßt uns unser Angesicht zum Königreich wenden,  
und himmlischer Trost wird fließen.

Wenn wir krank und in Not sind,  
laßt uns um Gottes Heilung flehen,  
und Er wird unser Beten erhören.

Wenn unsere Gedanken mit der Bitternis dieser Welt erfüllt sind,  
laßt uns unsere Augen auf die Süße von Gottes Mitleid richten,  
und Er wird himmlische Ruhe senden.

Wenn wir auch in der stofflichen Welt gefangen sind,  
so kann sich doch unser Geist in die Himmel erheben,  
und wir werden tatsächlich frei sein.

Wenn sich unsere Tage dem Ende nähern, laßt uns  
der ewigen Welten gedenken, und wir werden voller Freude sein.

Überall um euch seht ihr die Beweise für die Unzulänglichkeit  
der stofflichen Dinge und daß Freude, Labsal, Friede und Trost  
nicht in den vergänglichen Dingen der Welt zu finden sind.  
Ist es daher nicht töricht, uns zu weigern, diese Schätze dort zu  
suchen, wo wir sie finden können? Die Tore des geistigen  
Königreiches sind für alle offen, und außerhalb derselben  
ist völliges Dunkel.

Danket Gott, daß ihr, die ihr hier versammelt seid, davon wißt, denn in allen Sorgen des Lebens vermögt ihr höchsten Trost zu erhalten. Wenn eure Erdentage gezählt sind, so wißt ihr, daß euch ewiges Leben erwartet. Wenn euch materielle Angst in eine dunkle Wolke hüllt, wird geistiger Glanz euren Weg erhellen. Wahrlich, wessen Sinn vom Geist des Höchsten erleuchtet ist, der hat die erhabenste Tröstung.

*‘Abdu’l-Bahá, Ansprachen in Paris,  
Schmerz und Führsorge, 22. November 1911*

**Bin ich bewaffnet mit der Macht Deines Namens,**  
so kann nichts mich verwunden, und mit Deiner Liebe im Herzen  
können alle Trübsale dieser Welt mich nicht schrecken.

*Baha'u'llah, Gebete und Meditationen, 122:4*

## **MUSIK (III)**

3. Devon Gundry: “Armed” (4:26)

**Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn,**  
so könnt ihr sagen zu diesem Berge:  
Heb dich dorthin!,  
so wird er sich heben;  
und euch wird nichts unmöglich sein.

*Neues Testament: Matthäus 17, 20*

**Gott ist der Freund derer, die glauben:**

Er führt sie aus den Finsternissen hinaus ins Licht.

Diejenigen, die nicht glauben, haben die Götzen zu Freunden;  
sie führen sie aus dem Licht hinaus in die Finsternisse.

*Koran, Sure 2:255-257*

**O Sohn des Seins!**

Liebe Mich, damit Ich dich liebe.

Wenn du Mich nicht liebst,

kann Meine Liebe dich niemals erreichen.

Erkenne dies, o Diener!

Baha'u'llah, Die verborgenen Worte, ar. 5



**Dein Name ist meine Heilung**, o mein Gott,  
Dein Gedenken meine Arznei,  
Deine Nähe meine Hoffnung,  
und die Liebe zu Dir mein Gefährte.  
Dein Erbarmen ist meine Heilung und Hilfe  
in beiden Welten, in dieser und der künftigen.  
Du bist wahrlich der Allgütige,  
der Allwissende,  
der Allweise.

*Baha'u'llah, Gebete und Meditationen, 170:1*

**O Gott, mein Gott! Du siehst, wie dieser Schwache bittet**  
um himmlische Kraft, wie dieser Arme fleht um Deine  
himmlischen Schätze, wie dieser Dürstende schmachtet  
nach dem Quell ewigen Lebens, wie dieser Leidende sich sehnt  
nach der verheißenen Heilung durch Dein grenzenloses Erbarmen,  
das Du Deinen erwählten Dienern in Deinem Königreich  
der Höhe bestimmt hast.

O Herr! Ich habe keinen Helfer als Dich, keine Zuflucht außer Dir,  
keinen Erhalter denn Dich. Stehe mir mit Deinen Engeln bei,  
Deine heiligen Düfte zu verbreiten und Deine Lehren überall  
bei den Besten Deines Volkes bekannt zu machen.

O mein Herr! Gib, dass ich mich löse von allem außer Dir,  
dass ich mich an den Saum Deiner Großmut klammere,  
dass ich mich Deinem Glauben ganz ergebe, fest und stark  
in Deiner Liebe bleibe und befolge, was Du in Deinem  
Heiligen Buche verordnet hast.

Wahrlich, Du bist der Gewaltige, der Kraftvolle, der Allmächtige.

*Abdu'l-Bahá, Bahá'í-Gebete 213:1-4*

## MUSIK (IV)

### 4. Tara Ellis: “Power” (1:58)

Verily, there is no power except in God,  
and sufficient witness unto Me is your Lord,  
Who is, in very truth, the Omnipotent Avenger.

*The Bab, Selections from the Writings of the Bab, p. 59*